

Workshop 6

Talente-Transfer: Informelle Kompetenzen aus familiären (Aus-)Zeiten

Mitarbeiter/-innen erwerben in familiären (Aus-)Zeiten, wie der Elternzeit, der Pflege von Angehörigen sowie Ehrenämter und Vereine wertvolle Kompetenzen. Diese informellen Kompetenzen können auf den Arbeitsplatz übertragen werden und haben für Unternehmen eine große Bedeutung. Die Anerkennung und Wertschätzung dieser Kompetenzen hat positive Auswirkungen auf das Employer Branding eines Unternehmens, trägt seinen Beitrag zum Erhalt von Fachkräften und verstärkt das Employer Engagement. Ferner leistet dies seinen Beitrag zur Chancengleichheit von Frauen und Männern im Unternehmen.

In unserem Workshop werden die Kompetenzen, die Sie in o. g. familiären (Aus-)Zeiten erwerben, herausgearbeitet und auf die Arbeitswelt transferiert. Des Weiteren betrachten wir seitens einer Führungskraft, wie diese Kompetenzen am Arbeitsplatz gemessen werden können.

Zielgruppe des Workshops sind zum einen Frauen, die ihren Talente-Transfer kennenlernen wollen sowie Führungskräfte und Personalerinnen, die wissen möchten, wie der Talente-Transfer funktioniert und wie Kompetenzen am Arbeitsplatz messbar gemacht werden können.

Heike Rosenberg



Die gebürtige Berlinerin Heike Rosenberg (Jahrgang 1978) studierte Linguistik und Volkswirtschaftslehre an der Freien Universität Berlin (1998-2005). In dieser Zeit verbrachte sie ein Semester in Houston, Texas, USA als Praktikantin im Bereich Personal. Von 2007 bis 2008 absolvierte sie berufsbegleitend das Fernstudium Managementkurs an der Hamburger Akademie. Seit 2006 arbeitet sie bei der IKK Südwest. Zunächst als Projekt- und Teamleiterin für die Bürokommunikation und seit 2008 als Personalreferentin. Sie ist ausgebildete Trainerin, Systemischer Management-Coach und Pflege-Lotsin. Frau Rosenberg hat zwei Kinder und lebt heute in St. Ingbert, Saarland.